Postwurfsendung an
sämtliche Haushalte

Gmoa-Blattl

Info der Gemeinde Bayerisch Gmain

Ausgabe 2018.3

Liebe Bayerisch Gmainerinnen, liebe Bayerisch Gmainer,

ich darf ich Sie zu dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung zum ersten mal herzlich einladen. Schon in der Juli-Sitzung des Gemeinderates erklärte 1. Bürgermeister Hawlitschek, dass er sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zum 01. September des Jahres zurücklegen wird. Die rechtlichen Bedingungen dazu wurden vom Gemeinderat nun geschaffen. Laut Bayerischer Gemeindeordnung werde ich als 2. Bürgermeister die Amtsgeschäfte bis zu einer Neuwahl des 1. Bürgermeisters weiter führen. In Abstimmung mit dem Landratsamt wurde der Termin dafür auf den 17.02.2019 festgelegt. Auf jeden Fall muss in diesem Jahr noch eine Bürgerversammlung, die jedes Jahr mindestens einmal abzuhalten ist, durchgeführt werden. Das ist grundlegendes Mitberatungsrecht der Gemeindebürger, deshalb hoffe ich auf eine starke Beteiligung unserer Bevölkerung. Diese Bürgerversammlung ist für den November im Haus des Gastes geplant, die notwendigen Terminabstimmungen werden zur Zeit durchgeführt.

In einer Besprechung am 05.09.2018 hat uns die Bahn AG -Station&Service- mitgeteilt, dass mit dem Ausbau des Bahnsteiges nicht vor 2021 begonnen wird. Das ist für unsere Bevölkerung, alle Gäste und Patienten im Staatsbad ein unzumutbarer Zustand. Die Einstiegshöhe am Bahnhof in Bayerisch Gmain beträgt derzeit rund 50cm, das ist schon für sportliche junge Menschen eine Herausforderung. Die Gemeinde wird alles daran setzen, um zu einer frühzeitigen und praktikablen Lösung zu kommen.

Der Ausbau der Geh- und Radwege B20 am Edeka-Markt sollte eigentlich abgeschlossen sein. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten konnten die Buswartehäuschen aber noch nicht aufgestellt werden.

Nach diesem Jahrhundertsommer wünsche ich allen Gmainern noch wunderschöne Herbsttage, und freue mich darauf Euch vielleicht bei einer Wanderung zu treffen.

Armin Wierer
2. Bürgermeister

Gärtnerisches Schmuckstück an der Schillerallee

Im Zuge der Bauarbeiten an der B 20 wurde die Fläche zwischen Unterer Bahnhofstraße und Schillerallee neu gestaltet (Neubau des Fuß- und Radwegs). Das vorher etwas unansehnliche Wiesenstück zwischen Unterer Bahnhofstraße und Schillerallee wurde neu angelegt und neben der B 20 eine Blumeninsel mit einem größeren Felsfindling gestaltet. Die Idee dazu kam von der Gemeindeverwaltung, die Gestaltung und Bestückung war das Werk der Ziegler-Naturgärtnerei in Aufham.

Das ist sehr gut gelungen, ein wunderschöner Blickfang am Ortseingang. Ein Großes Lob an die Verwaltung für die Idee und der Fa. Ziegler für die Ausführung! ■

Foto: Franz Sicklinger

Herausgeber: Gemeinde Bayerisch Gmain, Großgmainer Straße 12, 83457 Bayerisch Gmain
Telefon: 08651-9784-0 Fax 08651-9784-30, Internet: www.bayerisch.gmain.de
Redaktion: Mitglieder aller Fraktionen des Gemeinderates, email: gmoablattl@bayerisch.gmain.de

Aus den Gemeinderatssitzungen kurz berichtet

Sitzung vom 18.06.2018

Nach den üblichen Formalien hat unter TOP 4 der Besitzer des Klosterhofes dem Gemeinderat über die Entwicklung des Hotels berichtet. Dr. Färber berichtete über die gute Auslastung nach der Anlaufzeit. Außerdem betonte er die Bedeutung als Arbeitgeber für die Region, im Hotel sind derzeit 85 Mitarbeiter angestellt, wovon 70 in Vollzeit beschäftigt sind. Das Hotel hat auch bereits mehrere einschlägige Preise erhalten.

Unter TOP 5 war ein Antrag auf Errichtung eines Carports zu genehmigen. Der Antragsteller Klaus Knopf möchte einen Carport an die bestehende Garage anbauen, was eigentlich genehmigungsfrei geschehen könnte. Da das allerdings der örtlichen Bauvorschrift nicht ganz entspricht, ist dafür eine Befreiung erforderlich. Nach Diskussion wurde dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt, und mehrheitlich eine Befreiung erteilt.

Bei den Anfragen wollten GR wissen, wie es um die Planung beim Mannhartstadel bestellt ist, es hängt an der Abgrenzung Außenbereich erklärt die Verwaltung. Weiter wurde der Pflegezustand des Wanderweges vom Bachbauern zum Schleicherbauern bemängelt; wird umgehend an den Bauhof weitergegeben, erklärt die Verwaltung.

Sitzung vom 23.07.2018

Bei TOP 4 wurde dem Bauantrag von Anton Alff einstimmig das Einvernehmen erteilt. Dabei war auch eine Ausnahme von der Ortssatzung zu genehmigen, da der Abstand 10 Meter von Hauptgebäude zu Hauptgebäude unterschritten wurde. Da die Mindestabstandsflächen nach BayBO eingehalten sind, wurde auch diese Genehmigung einstimmig erteilt.

Mit TOP 5 wurde Frau Alexandra Wendt als stellvertretende Kassenverwalterin bestellt.

Bei TOP 6 waren die kalkulatorischen Zinsen für die kostenrechnenden Einrichtungen neu zu beschließen. Die Verwaltung hatte einen neuen Zinssatz von 4,3% vorgeschlagen. Nach recht hitziger Diskussion beschloss der GR dann einstimmig einen wesentlich niedrigeren Zinssatz von 3,0%!

Über die Erhöhung der Kurtaxe war unter TOP 7 zu beschließen. Bei der Gesellschafterversammlung war eine Erhöhung von 0,10 € vorgeschlagen worden, was dann durch die Gesellschafter (Freistaat, Stadt Bad Reichenhall und Gemeinde Bayerisch Gmain) mehrheitlich zu beschließen ist. Nach kurzer Diskussion lehnte der Gemeinderat diese Erhöhung mit 12:1 Stimme ab. Da Freistaat und Stadt Bad Reichenhall aber diesem Erhöhungsverlangen zugestimmt haben, wird diese erhöhte Kurtaxe zukünftig so berechnet werden.

Unter TOP 8 wurde Frau Susanne Luthardt als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2018 der Gemeindewerke bestellt.

TOP 9 behandelte eine Änderung der Satzung für die Kinderkrippe. Ab 01.09.2018 sollen die Öffnungszeiten am Freitag um 30 Minuten verkürzt werden. Das hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Bei TOP 10 ging es um die Bewerbung für die Förderinitiative „Innen statt Außen“. Die Gemeinde möchte sich für eine Förderinitiative bewerben, um die Innenentwicklung voran zu treiben. Es geht dabei um die Entwicklung Kurpark - Schule - Gemeindeverwaltung - Haus des Gastes. Hier sind bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen, um an der Förderung teilzunehmen. Der Gemeinderat befürwortete die Maßnahme und beschloss einstimmig die Teilnahme.

Anschließend erfolgten die Bekanntgaben, wobei als erstes Bürgermeister Hawlitschek erklärte, dass er sein Amt zum 01.09.2018 aus gesundheitlichen Gründen niederlegen wird. Weiter gab die Verwaltung bekannt, dass beim Umbau der Nitrifikation/Denitrifikation festgestellt wurde, dass sämtliche Pumpen und Rührwerke defekt waren, eine Reparatur war aufgrund des großen Verschleißes nicht mehr möglich.

Bei den anschließenden Anfragen ging es um den oft sehr geringen Wasserstand im Weißbach. Hier hat die Saline noch alte Rechte und leitet Wasser ab. Ob es möglich ist, weitere Wartehäuschen an den Bushaltestellen zu errichten, wurde gefragt. Verwaltung antwortet, dass am Alpgarten und auch beim Dreisesselwirt nicht genügend Platz dafür vorhanden ist.

Sitzung vom 20.08.2018

Dem Bauantrag zum Anbau eines Treppenhauses als zweiter Rettungsweg beim Schleicherbauern wurde - ohne den Antragsteller Heinrich Brandauer - einstimmig entsprochen.

Die Firma Swietelsky wollte für den Bau des „Luitpoldhofes“ eine weitere Ausnahmegenehmigung von der Ruheverordnung. Die Diskussion zeigte deutlich, dass das für die Nachbarn nicht zumutbar ist, wenn wegen der großen Hitze bereits um 05:00 Uhr mit der Arbeit begonnen wird. Außerdem sollte das Problem mit der herbstlichen Witterung dann nicht mehr so gravierend sein. Der Gemeinderat lehnte den Antrag einstimmig ab.

Bei den Bekanntgaben weist der Vorsitzende darauf hin, dass trotz Betriebsausflug am 20.09.2019 von 09:00 bis 11:00 Uhr die Infoveranstaltung in der Gemeindeverwaltung stattfinden wird; Geschäftsleiter Raab führt aus, dass der Heldenhain nicht in die Denkmalliste aufgenommen wird; am 29.08.2018 fand im Rathaus ein Gespräch mit Vertretern der DB-AG wegen der Planung für den neuen Außenbahnsteig mit barrierefreiem Zugang statt. Derzeit ist die Einstiegshöhe bei unzumutbaren 50cm, an der die Deutsche Bahn in den vergangenen 10 Jahren nichts ändern wollte.

Bei den Anfragen kam der schreckliche Verkehrsunfall in Höhe des Bräulerhofes zur Sprache. Der ganze Gemeinderat war voller Unverständnis, dass dort die Geschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben wurde. Die Verwaltung wird klären, welchen Sinn diese Maßnahme haben sollte. Auch an der Reichenhaller Straße im Bereich Kirche und Kindergarten wird zu schnell gefahren, bemängelt ein GRM, der Gemeinderat insgesamt ist sich aber über die Möglichkeiten der Verkehrsüberwachung nicht einig.

Sitzung 17.09.2018

Die Bauvoranfrage für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage an der Berchtesgadener Straße 35 wurde einstimmig abgelehnt. War ein großer Teil der Gemeinderäte schon vorher der Meinung, dass der Baukörper zwar von der Grundflächenzahl genehmigungsfähig wäre, so erkannten sie, dass das Bauvorhaben einfach zu wuchtig ist. Ein Gemeinderatsmitglied brachte dann auch noch die Ortssatzung ins Spiel, wonach sich dieses Bauwerk eben nicht einfügt und die Ausnahmen das übliche Maß überschreiten würden.

Auch den anschließend zu behandelnden Austauschplan für das Bauvorhaben an der Berchtesgadener Straße 31 konnten die Gemeinderäte nur ablehnen. Die nun vorgelegte Planung entsprach nicht der Ortssatzung, das Gebäude war viel zu massiv. Und eine Grundflächenzahl von 0,48 mit einer GFZ von 1,45 konnte der Gemeinderat nicht genehmigen. Allerdings reagierten Gemeinderäte auch mit Unverständnis, dass die ursprüngliche Planung vom LRA abgelehnt und nicht weiter entwickelt wurde. Denn der Gemeinderat hatte diese ursprüngliche Bauvoranfrage im Januar 2017 einstimmig befürwortet.

Auch dieser Abschnitt an der B20 sollte attraktiver werden

Die örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse für die Wirtschaftsjahre 2015 und 2016 der Gemeindewerke wurde von den Gemeinderäten Färbinger und Langgartner vorgestellt. Der Gemeinderat nahm das mehrheitlich zur Kenntnis.

Danach wahren noch die Jahresabschlüsse und die Verwendung des Jahresgewinns der Gemeindewerke für die Jahre 2015 und 2016 durch den Gemeinderat zu genehmigen. Der Gewinn von 149.031,40 € in 2015 und 102.817,79 € in 2016 werden der allgemeinen Rücklage zugeführt und die Werkleitung für diesen Zeitraum entlastet, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen. Weiters war noch ein Kassenverwalter und ein Stellvertreter für die Sonderkasse der Gemeindewerke zu bestellen. Der Gemeinderat hat einstimmig Herrn Helmut Grünäugl als Kassenverwalter, und Herrn Mario Scharf als seinen Stellvertreter bestellt.

Zum Schluss der öffentlichen Sitzung noch die Bekanntgaben und Anfragen: 2. Bürgermeister Wierer gab das ernüchternde Ergebnis der Besprechung mit der BahnAG bekannt, dass erst 2021 der Außenbahnsteig und weitere Arbeiten durchgeführt werden.

Zu einer Anliegerversammlung für das Bauvorhaben Streitbichlgebiet führte der Vorsitzende aus, dass Gespräche mit 2 Mitgliedern der Bürgerinitiative stattfinden werden. Über das Ergebnis wird berichtet.

Es hat eine Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt und der Gemeinde Großgmain zum Planungsstand Sportplatzerweiterung stattgefunden. Die Gemeinde Großgmain wünscht einen Rasenplatz, keinen Kunstrasenplatz.

Beim Kinderspielplatz ist eine neue Holztreppe vorgesehen.

Der DAV teilt mit Schreiben vom 16.08.2018 mit, dass der Alpgartensteig wegen zahlreicher Sicherheitsmängel gesperrt werden musste. Es wird versucht eine zeitnahe Lösung zu finden.

Der Ausbau der Sonnenstraße erfolgt voraussichtlich nächstes Jahr, da die Refinanzierung noch nicht abschließend geklärt ist.

Bekanntgabe der neuen Abfallentsorgung 2019 erfolgte an alle Haushalte durch die Abfallzeitung.

Landratsamt BGL, Untere Naturschutzbehörde informiert den Gemeinderat: Im Oktober wird eine Nachpflanzung von 10 Bäumen in der Eichenallee stattfinden, sie ist eine herausragende Eichenallee im Landkreis. Sie weist Lücken auf, daher ist es aus naturschutzfachlicher Sicht sinnvoll, diese durch Nachpflanzungen zu schließen, um dadurch den Fortbestand der Allee zu gewährleisten. Diese Maßnahme wird vom Bayer. Naturschutzfonds durch Ersatzzahlungsmittel übernommen, der Gemeinde entstehen keine Kosten. Es sollte geprüft werden, ob ein Antrag auf Naturdenkmal bzw. geschützter Landschaftsbestandteil gestellt werden soll.

Die Streuwiese am Sonnensteig wird z.Z. gemäht.

Bekanntgabe Wahltermin Bürgermeister 17.02.2018, dazu wurde ein Schreiben des Landratsamtes BGL bekanntgegeben.

Als Termin für die nächste Sitzung des Gemeinderates wurde der 22.10.2018 festgelegt.

Nach dem Termin für die nächste Bürgerversamm-

lung wird gefragt, die soll im November stattfinden.

Ein fester Radlständer am Wanderparkplatz wäre gewünscht, da die Räder dort einfach im Wald herumliegen. Der zunehmende Schwerlastverkehr auf der BGL 4 bereitet Sorgen, und die Frage, ob man auch das 6t-Schild an die B20 versetzen könne. Geschäftsleiter Raab verweist hierzu auf die Zuständigkeit des Landratsamtes, welches durch die Gemeinde darauf hingewiesen werde.

Der schlechte Zustand des Wanderweges zwischen Bachbauer und Schleicherbauer soll im Herbst durch den Bauhof behoben werden.

Die Aufstellung der Buswartehäuschen an der B 20 soll noch im September erfolgen, wurde zugesagt.

Die fehlende Tafel für die Anbringung der Wahlplakate beim Feuerwehrheim wurde angesprochen, vom Vorsitzenden wurde eine Überprüfung zugesagt. ■

Reinhaltung der Straßen und Gehwege

- Gemeinde bittet um Erfüllung der Bürgerpflichten

Die Gemeinde Bayerisch Gmain führt zweimal im Jahr eine Straßenkehrung (aller Straßen) durch, diese sind im Frühjahr und im Herbst. Zusätzlich wird je nach Bedarf auch unterjährig gekehrt.

Die Anlieger der Durchgangsstraßen müssen – wie alle anderen Bürger auch – die Gehwege und Fahrbahnen nach Bedarf regelmäßig, aber mindestens einmal im Monat kehren und den Kehricht, Schlamm und sonstigen Unrat entfernen. Außerdem sind die Flächen von Gras und Unkraut zu befreien.

Die Straßenanlieger müssen die Gehwege in ganzer Breite und den Straßenrand reinigen. Es geht dabei nicht nur um ein schönes Ortsbild, sondern auch um die Sicherheit auf Straßen und Gehwegen. Werden die Gehsteigoberfläche und die dazugehörigen Randsteine (ausgeführt als Hoch- oder Tiefbord) nicht gereinigt bzw. ausgekratzt, setzen sich sehr schnell beispielsweise Pflanzensamen fest. Der daraus entstehende Bewuchs bewirkt nicht nur an der Oberfläche einen unschönen Anblick für das Ortsbild, sondern die Wurzeln unterwandern die Betonstücke des Randsteins sowie auch die Asphaltdecke des Gehsteigs, brechen Beton und Asphalt auf und können somit hohe Sanierungskosten verursachen.

Foto: Franz Sicklinger

Auch geht von solchen Aufbrüchen eine erhebliche Unfallgefahr für Fußgänger und Radfahrer aus. Dies kann sogar Haftpflichtfälle nach sich ziehen, bei denen dann der Grundstücksbesitzer bei Stürzen vor seinem Haus herangezogen werden kann.

Neben dem Reinigen der Straßen und Gehwege ist auch die Freihaltung der Einläufe der Straßensinkkästen keine Gefälligkeit, sondern eine sehr wichtige Bürgerpflicht, da sie die Sauberkeit und einen optimalen Wasserabfluss zum Wohl der Allgemeinheit gewährleisten.

Ein Entleeren der Straßensinkkästen ist nicht mehr zwingend erforderlich. Dies erfolgt wie in den vergangenen Jahren zweimal jährlich durch eine Fachfirma im Auftrag der Gemeinde.

Diese Bürgerpflichten sind in der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter (Reinigungs- und Sicherungsverordnung) der Gemeinde Bayerisch Gmain geregelt. ■

Vielen herzlichen Dank für ihr Verständnis sowie Ihre Bereitschaft und Mitwirkung!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 09.11.2018!

Wir veröffentlichen gerne auch **die Öffentlichkeit interessierende** Vereinsnachrichten und -termine.

Die Beiträge müssen spätestens zum o.a. Termin bei der Redaktion, möglichst in digitaler Form vorliegen: gmoablattl@bayerisch.gmain.de

Unsere Serie „Heimische Betriebe“, heute: Café/Konditorei Nieberle

Bayerisch Gmain hat eine Konditorei, die Konditorei Nieberle in der Rupertistraße mit dem dazugehörigen Café. Diesen heimischen Betrieb wollen wir Ihnen heute vorstellen. Wir (GB) haben uns mit der Familie Nieberle (RN) getroffen und uns mit ihnen über ihren Betrieb unterhalten.

(GB) Wie lange gibt es die Konditorei Nieberle in Bayerisch Gmain schon?

(RN) Unser Vater/Großvater, Hans Nieberle, hat die Konditorei Nieberle mit seiner Frau Rudolfine 1948 in Bayerische Gmain gegründet.

(GB) Wie ging es dann weiter?

(RN) 1953 wurde die Backstube dazu gebaut und später (1960/1972) sind in weiteren Anbauten die Gaststube und der Verkaufsraum erweitert worden. Heute haben wir neben dem Verkaufsraum 130 Sitzplätze im Café und bis zu 160 Plätze im Garten und auf der Terrasse.

(GB) So wie Sie mir hier gegenüber sitzen, Rolph Nieberle sen. mit Frau Irene, und die Kinder Miriam und Rolph jun., sind Sie ein typischer Familienbetrieb.

(RN) Ja, wir sind ein Familienbetrieb im eigentlichen Sinne des Wortes. Ich selbst (Rolph sen.) habe 1960 meine Ausbildung als Konditor im elterlichen Betrieb begonnen, danach den Meister gemacht und mit meiner Frau das elterliche Geschäft nach dem Tode meines Vaters fortgeführt. Unsere Kinder, Miriam und Rolph jun., haben ebenfalls die Ausbildung zu Konditoren in unserem Betrieb gemacht. So managen und betreiben wir vier in zweiter und dritter Generation gemeinsam das Café und die Konditorei.

(GB) Nun zu den Produkten; was fertigen Sie und bieten Sie Ihren Gästen an?

(RN) Konditorei heißt natürlich in erster Linie Kuchen und Torten. Wir führen ein großes Sortiment an Kuchen, darunter Obstkuchen, Käsekuchen, Sahnetorten, Biskuitrollen, Schokoladenkuchen, Marmorkuchen, Hefegebäcke, Buttercremetorten, Petits Fours und vieles mehr. Da wir nur frische Ware verkaufen und darauf großen Wert legen, ist nicht jeden Tag das gesamte Sortiment im Angebot. Auf Bestellung fertigen wir natürlich die verschiedensten Kuchen nach den Wünschen unserer Kunden an. An Teegebäck und Plätzchen führen wir ständig ca. 10 bis 15 verschiedene Sorten, in der Weihnachtszeit mehr als doppelt so viele, selbstverständlich alles aus eigener Herstellung und sorgsamer Handarbeit.

(GB) Und sonst …

(RN) Ebenso führen wir selbstgemachte Marmeladen und Konfitüren, die bei unseren Kunden sehr beliebt sind. Von den frühen Sommermonaten bis in den späten Herbst hinein gibt es außerdem verschiedene Sorten Eis, stets frisch aus eigener Herstellung. Und in unseren Gasträumen natürlich ganz klassisch Kaffee und Tee in vielen unterschiedlichen Variationen. Auch kleine „Mitbringsel“ kann man mit-

nehmen, wie Liköre, Pralinen und andere „Leckereien“ namhafter Hersteller, die ebenso viel Wert auf Qualität legen, wie wir selbst.

(GB) Vertreiben Sie Kuchen und Gebäck auch über andere Kanäle, z.B. Gaststätten, Kliniken, Kantinen usw.?

(RN) Es gibt schon Interesse und Anfragen dazu, wir kommen diesen aber nur selektiv und vereinzelt nach. Aus dem einfachen Grund, weil wir „außer Haus“ nicht für die Frische der Ware garantieren könnten, was uns aber sehr wichtig ist, da schließlich unser Name mit der Qualität der Produkte untrennbar verbunden ist und für diese garantiert.

(GB) Damit kommen wir schon zur Ihrer Unter-nehmensphilosophie:

(RN) Wir führen keine Fertigprodukte, alles kommt aus eigener Herstellung, in sorgfältiger Handarbeit. Vom einzelnen Plätzchen bis zur Torte. Unsere Waren enthalten keinerlei Konservierungsstoffe oder andere chemische Mittel und wir verwenden nur feinste Rohstoffe und Zutaten für unsere Produkte, und wann immer möglich, von regionalen Herstellern und Erzeugern wie z.B. den Milchwerken Berchtesgadener Land und von regionalen Obstbauern. Und wir legen größten Wert darauf, dass wir nur frische Ware verkaufen.

(GB) Das ist sozusagen ein Alleinstellungsmerkmal und spricht für sich. So können wir unseren Lesern guten Gewissens empfehlen, Konditor- und Backwaren immer bei Ihnen zu kaufen.

Liebe Familie Nieberle, wir danken Ihnen für das aufschlussreiche Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg in und mit Ihrem Bayerisch Gmainer Betrieb! ■

(Fotos: Franz Sicklinger)

Elisabeth Mandl-Schmölzl in den „Büchereiruhestand“ verabschiedet

Über 40 Jahre lang leitete Elisabeth Mandl-Schmölzl mit viel Engagement und einem großen Herzen für Kinder die Bücherei der Gemeinde Bayerisch Gmain. Jetzt musste sie dieses Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Allen, vor allem den Kindern, die im Laufe der Zeit bei ihr ein- und ausgingen, wird sie sehr fehlen. Hatte sie doch für die vielen kleinen „Leseratten“ immer auch ein „Gummibärli“ parat.

In dem Abschiedsschreiben der Gemeinde heißt es: „Man muss es immer dahin bringen, dass man zurückgewünscht wird. Und das sei ihr im wahrsten Sinne des Wortes gelungen.“ Mit einem Blumenstrauß und einem Präsent bedankte sich Zweiter Bürgermeister Armin Wierer bei Frau Mandl-Schmölzl, der ihr zusammen mit Geschäftsleiter Markus Raab zum Abschied in den „wohlverdienten Büchereiruhestand“ am vergangenen Freitag einen Besuch abstattete. ■

Foto: Markus Raab

Da Pfarrer erklärt de Drittklassla an Weltuntagang: "A Sturm werd olle Häusa abdeckn, faustgrouße Haglkeana wern olle Fenstascheim eischlogn, de Bäch wern überlaffa und oiss davaschwoabn, d'Höll werd aufgeh' und an Mordskrach werd's gebn vor lauter Blitzn und Donnern!"

„Und", fragt da Maxl, „miass ma mia nachan bei dem Sauweda in d'Schul geh?"

Frau Sylvia Rudolph ist nun neue Leiterin der Gemeindebücherei

Zur Nachfolgerin in der Leitung der Gemeindebücherei wurde Frau Sylvia Rudolph bestellt. Frau Rudolph, eine gebürtige Reichenhallerin, ist gelernte Buchhändlerin und leitete zuletzt 25 Jahre die Schulbücherei der Gesamtschule in Bad Homburg in Hessen. Nachdem sie nun nach ihrer Pensionierung in ihre Heimat zurückgekehrt ist, hat sie sich bereit erklärt, diese neue Aufgabe zu übernehmen. „Ein Glücksfall für uns“, so der amtierende Bürgermeister Armin Wierer, „haben wir doch damit eine bestens ausgebildete Fachfrau für unsere Bücherei gefunden.“

Die Gemeindebücherei ist Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr und am Mittwoch von 12.30 bis 14.30 Uhr geöffnet. „Ein Angebot für alle“, betont Frau Rudolph, „so können sowohl Berufstätige am Abend als auch Schulkinder in der Mittagszeit die Ausleihezeit nutzen.“ Apropos Ausleihe: Die Gemeindebücherei hat über ca. 6.000 Bücher der unterschiedlichsten Literaturgattungen im Bestand, bis zu vier Wochen beträgt die Ausleihedauer und, was besonders bemerkenswert ist, es kostet nichts.

Ein besonderes Ausgenmerk legt Frau Rudolph auf die Arbeit mit Kindern. Dies drückt sich nicht nur in einer großen Auswahl an Kinderliteratur (4 bis 12 Jahre) aus, sondern auch in einer gezielten Zusammenarbeit mit der Grundschule. Ganzen Schulklassen wird der Umgang mit Büchern nahegebracht. „Der Grundstock für das Lesen und damit dem Erwerb von Bildung wird bereits im frühen Kindesalter gelegt“, weiß Frau Rudolph.

Wir wünschen der neuen Büchereileiterin viel Erfolg für ihre verantwortungsvolle Aufgabe!

Foto: Franz Sickinger

23. Erstklässler starteten dieses Jahr Ihre „Schullaufbahn“ in der Grundschule Bayerisch Gmain.

Und die Nervosität stand den jungen Abc-Schützen ins Gesicht geschrieben.

Schwer bepackt, mit Schulranzen und Schultüte, wurden die 23 neuen Schüler herzlich an Ihrer Schule begrüßt.

Jeder neue Schüler wurde von einem Kind der 2ten Klasse abgeholt und in die Mitte des Pausenhofes gebracht, um sich gemeinsam allen Eltern und Verwandten zu „präsentieren“.

Dort sangen dann auch alle Zweitklässler noch ein paar schöne Lieder für die neuen Mitschüler.

Die Rektorin unserer Grundschule und gleichzeitige Klassenlehrerin der 1. Klasse, Frau Heidi Keilhofer, fand dann auch recht schnell die richtigen Worte schon ging es für eine kurze „Einweisung“ in das Klassenzimmer.

Während die Kinder Ihre erste kurze Unterrichtsstunde erlebten, stärkten sich die Eltern und Verwandten bei Kaffee und Kuchen welchen die Eltern der zweiten Klasse zusammen mit dem Elternbeirat organisiert hatten.

So ziemlich jedes Elternteil hatte auch eine Geschichte parat für das treffende Thema „Wie schnell doch die Zeit vergeht…..“.

Nach diesem spannenden Vormittag in der Grundschule, durften dann auch alle wieder nach Hause und dort Ihre Schultüten auspacken und sich über den süßen und bunten Inhalt freuen.

Das Redaktionsteam des Gmoa-Blattl´s wünscht unseren neuen Schulkindern viel Spass und Freude am Lernen.

Hinweis: Bitte geben Sie morgens wieder vermehrt Acht auf unsere neuen und unerfahrenen Verkehrsteilnehmer

Kramperllaufen in Bayerisch Gmain

Auch in Bayerisch Gmain ist es seit dem Jahr 1945 zur Tradition geworden, dass junge Burschen und unverheiratete Männer, die Mitglieder des Trachtenvereins „ D'Lattenberger" sein müssen, einige Wochen vor dem 5. Dezember zu Kramperlsitzungen zusammenkommen, um den Ablauf zu besprechen, ihre Masken und Felle, um die sich jeder selber kümmern muss, herzurichten. Im vergangenen Jahr hatten wir 6 Kramperlsitzungen, und am letzten Samstag im Monat November unser traditionelles Rutenschneiden im Gasthof Dreisesselberg.

Um frühzeitig für dieses Jahr planen zu können, bitten wir die Bayerisch Gmainer und Gmainerinnen, uns frühzeitig für die Hausbesuche am 5 + 6 Dezember zu buchen. Zuständig hierfür ist Michi Reisbacher. Den Reisbacher Michi können Sie gerne erreichen unter Mobil 01522-2522950.

Wir freuen uns schon jetzt auf die kommende Weihnachtszeit und die fröhliche und traditionelle Vorbereitung darauf.

D´Gmaona Kramperl

Starke Saison 2017-18 der Gmoana E-Jugend

Eine tolle Saison konnte die E-Jugend des WSC Bayerisch Gmain für sich verbuchen. Bereits in der Herbstrunde konnte die jungen WSCler mit einem Sieg im letzten Spiel über den Tabellenzweiten SG Schönau den 1. Platz in der Gruppe holen. Und das ohne Niederlage und nur einem Unentschieden, sowie einem Torverhältnis von 51:13.

Die Winterpause wurde mit mehreren Hallenturnieren sehr erfolgreich überbrückt. So konnte das Team gleich zu Beginn der Hallensaison den ASV Piding bei seinem eigenen Turnier im Finale im Siebenmeter-Schießen bezwingen und den Turniersieg mit nach Hause nehmen. Beim eigenen WSC-Hallenturnier lief es umgekehrt. Hier überließ der Gastgeber - ebenfalls nach Siebenmeter-Schießen - dem ASV Piding den Turniersieg und begnügte sich mit dem zweiten Platz. Im Libella-Hallencup konnten die Gmoana Kicker unter mehr als 40 Mannschaften der Landkreise BGL und TS sogar den zweiten Platz erreichen. So stießen die jungen Kicker nach dem Turniersieg in der Vorrunde und einem zweiten Platz in der Zwischenrunde im Endturnier sogar bis ins Finale vor, bei dem sie dem ASV Piding nur knapp unterlagen.

In die Frühjahrsrunde startete der WSC zwar etwas holprig, konnte sich dann am Ende aber doch in der oberen Gruppe u.a. mit Siegen gegen den TSV Bad Reichenhall (7:1) und die SG Schönau (6:3) durchsetzen und erneut den Gruppensieg vor diesen beiden Mannschaften mit nur einer Niederlage und einem Torverhältnis von 35:13 erringen.

Auch im anschließenden Sparkassenpokal qualifizierte sich die E-Junioren für das Halbfinale, das man dann leider wegen Spielermangels kampflos an den ASV Piding abgeben musste. So trat die Mannschaft bei den Endspielen des Landkreises BGL nur im kleinen Finale um Platz 3 an, in dem sie sich den befreundeten Kickern des SV Laufen geschlagen geben mussten.

Den Abschluss der Saison bildete dann noch das Sommerturnier des SV Laufen, das man ungefährdet ohne Niederlage und mit nur einem Unentschieden im letzten Spiel gewinnen konnte. So stand am selben Nachmittag einer ausgelassenen Feier beim WSC-Jugendsaisonabschluss nichts im Wege. ■

Die erfolgreiche E-Jugend des WSC Bayerisch Gmain mit ihren Trainern Mike Krause und Andi Mandl (Es fehlen Luca K., Marlon P., Maxi R. und Tobi R.)

Fisherman´s StrongmanRun 2018 ...
„ist er zu stark, bist Du zu schwach“ !

Seit einigen Jahren bestreitet eine kleine Gruppe des WSC Bayerisch Gmain ein interessantes Sportevent mit hohem Suchtpotenzial. Jedes Jahr im Juli brechen Sie ins benachbarte Österreich auf, um sich dieser besonderen Herausforderung zu stellen. Dem Fisherman´s StrongmanRun in der Flachau. Einer der härtesten aber sicherlich auch lustigsten Laufevents Europas.

Der „StrongmanRun“ ist ein jährlich stattfindender Extrem-Hindernislauf, der zwischenzeitlich in mehreren europäischen Ländern durchgeführt wird. Er wird als Mutter aller Hindernisläufe bezeichnet und findet bereits zum sechsten mal unter dem bekanntem Motto „sind Sie zu stark, bist Du zu schwach“ in der Flachau statt.

Am 14. Juli 2018 war es für die knapp 2.000 Teilnehmer aus 15 Nationen wieder so weit. Auf der sportlich anspruchsvollen Strecke im Salzburger Land mussten 1 Runde mit 10 km, 370 Höhenmeter und 20 herausfordernden Hindernissen oder 2 Runden mit gesamt 20 Km, 740 Höhenmetern und 40 Hindernissen gemeistert werden.

Bereits am Start sorgen ausgefallene Kostüme der Teilnehmer für Schmunzeln. Auf der Strecke selbst sind sehenswerte aber auch herausfordernde Hindernisse zu bewältigen. Darunter eiskalte Wasser- und Matschbecken, Kletterhürden, Schlammgruben, Stromschleusen, Reifenberge, Baumstämme oder riesige Strohballen. Neben der 50 Meter langen Wasserrutsche musste auch ein steiler Abwärts-Lauf über die bekannte Hermann Maier FIS Weltcupstrecke absolviert werden. An diesem Tag wird die eigentliche Skipiste extra als Riesentorlauf für alle Läufer gesteckt.

Als ebenso nicht zu unterschätzendes Hindernis stellte sich die „Defence-Abteilung“ der First Ladies von den Salzburg Duck´s (American Football-Team) heraus. Nicht nur den Sportlern selbst sondern auch den Zuschauern wird daher viel Action, Unterhaltung und Fun geboten.

Angefangen hat das Ganze 2013 mit Much Färbinger, der beim ersten StrongmanRun Österreich´s - damals noch auf 1.700 Höhenmeter in Obertauern - und der 21 KM-Halbmarathon-Hindernisstrecke eine neue, sportliche Herausforderung suchte.

Der Lauf wechselte 2015 in die Flachau und zog ab diesem Zeitpunkt von Jahr zu Jahr mehr Sportbegeisterte an. So auch das immer größer werdende Laufteam aus Bayerisch Gmain.

2017 stand übrigens erstmals eine Gmoanerin auf dem Treppchen in der Flachau. Mit einer sagenhaften Zeit von exakt 1 Stunde lief Jaqueline Rogoszewski auf den 2. Platz in der 10 Km-Damenwertung.

So wird man wohl auch im nächsten Jahr wieder „an seine Grenzen“ gehen in der Flachau. Sicherlich erneut dabei… die „sportlich Verrückten“ aus Bayerisch Gmain. ■

GO CRAZY, GET DIRTY, BE HAPPY -
Fisherman's Friend StrongmanRun Flachau !

30% in 2030
WENIGER RESTMÜLL

BERCHTESGADENER LAND
Landkreis Berchtesgadener Land

ABFALLENTSORGUNG

Neues Entsorgungskonzept im Landkreis Berchtesgadener Land: Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick

- Ab dem 1. April 2019 geht die Zuständigkeit für die Abfallentsorgung im Berchtesgadener Land von den Gemeinden an den Landkreis über.
- Bei allen Fragen zum Thema Entsorgung ist somit zukünftig das Landratsamt alleiniger Ansprechpartner.
- Die wichtigsten Neuerungen: **Jeder Haushalt bekommt eine neue Restabfalltonne. Ebenso wird die Bioabfalltonne eingeführt.** So leisten wir alle künftig einen Beitrag zu einer ökologisch hochwertigen Verwertung unseres organischen Abfalls.
- Eigenkompostierung ist weiterhin möglich. Es kann eine Befreiung von der Anschlusspflicht für die Bioabfalltonne unter bestimmten Voraussetzungen beantragt werden. Sind diese erfüllt, wird je nach Tonnengröße ein Gebührennachlass von 25 bis 80 Euro gewährt.
- Sie erhalten alle notwendigen Formulare vom Landratsamt per Post zugeschickt. **Bitte denken Sie daran, in jedem Fall das SEPA-Lastschriftmandat bis spätestens 19. Oktober 2018 an uns zurückzusenden.**
- Details zu Tonnengrößen, Abhol-Rhythmus und Eigenkompostierung sowie weitere interessante Themen finden Sie in unserer Abfallzeitung und online unter **www.abfallwirtschaft-bgl.de**.

Unsere neuen Abfallgebühren ab 01.04.2019

Restabfalltonne:
Jährliche Gebührensätze bei Leerung

Bioabfalltonne: Diese wird grundsätzlich 14-tägig geleert – die Gebühr für die Restabfalltonne umfasst jeweils ...

Tonnengröße	14-tägig	vierwöchig	wöchentlich	... bei einer Restabfalltonne mit ...	... auch eine Biotonne mit ...
60 Liter	112,80 €	73,00 €	–	60 Litern	80 Litern
80 Liter	139,30 €	86,30 €	–	80 Litern	80 Litern
120 Liter	192,30 €	112,80 €	–	120 Litern	80 Litern
240 Liter	367,90 €	208,90 €	–	240 Litern	120 Litern
770 Liter	1.120,10 €	–	2.140,40 €	770 Litern	240 Litern
1.100 Liter	1.557,40 €	–	3.014,90 €	1.100 Litern	240 Litern

Die Abbuchung der Gebühren erfolgt per SEPA-Lastschriftmandat. Das Formular erhalten Sie im September 2018 per Post.

Übrigens: Kennen Sie schon unsere BGL-Abfall-App? Mit den QR-Codes können Sie diese kostenlos herunterladen.

GET IT ON Google play

Download on the App Store

Weitere Informationen zum neuen Entsorgungskonzept im Landkreis Berchtesgadener Land
www.abfallwirtschaft-bgl.de

Auskünfte erteilt der Abfallberater des Landkreises Berchtesgadener Land unter:
+49 8651 773-123
abfallberatung@lra-bgl.de

FSC RECYCLED Paper made from recycled material FSC® C002390

30% in 2030
WENIGER RESTMÜLL

Zum Auf- oder Aushängen

BERCHTESGADENER LAND
Landkreis Berchtesgadener Land

Abfalltrennung – Eine erste Orientierungshilfe

Restabfall

- Hygieneartikel
- Kaputte Kleinteile
- Medikamente
- Spiegelglas
- Staubsaugerbeutel
- Kinderspielzeug
- Kehricht

Restabfalltonne

Biogut

- Küchenabfälle
- Grün- und Gartenabfälle

Bioabfalltonne

Papier

- Papier
- Karton
- Bücher
- Zeitschriften
- Zeitungen

Altpapiertonne

Verpackungen

- Kaffee-Vakuum-Verpackungen
- Konservendosen
- Saft- und Milchkartons
- Plastikflaschen
- Lebensmittel-verpackungen
- Shampoo- und Lotion-Flaschen
- Kunststoff-kanister
- Plastiktüten

Gelber Sack

Glas

- Weiße Glasflaschen
- Grüne Glasflaschen
- Marmeladengläser
- Braune Glasflaschen
- Obst- und Gemüsegläser

Glas-Container

Altkleider

- Altkleider/ Schuhe

Altkleidersammlung

Sonstiges

- Schadstoffe
- Giftmobil
- Leuchtstoffröhren
- Elektrogeräte
- Handys
- Batterien

Wertstoffhof

Diese Abfälle werden von uns abgeholt.

Diese Abfälle bringen Sie bitte zu den jeweiligen Sammelstellen.

Nähere Informationen zu den Neuerungen (Tonnengrößen, Abhol-Rhythmus, Eigenkompostierung) sowie weitere interessante Themen finden Sie in unserer Abfallzeitung und online unter **www.abfallwirtschaft-bgl.de**.